

# GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



**Neumarkt-Newsletter Juni 2014**

## **Rekonstruktion, Wiederaufbau und klassischer Städtebau in Dresden und anderswo**

### **Dresden: Neue städtebauliche Entwürfe für die Pirnaische Vorstadt vorgestellt**

Für einige Aufregung im Netz sorgte Ende Juni ein größerer Artikel in der Sächsischen Zeitung, in dem der Architekturstudent Fabian Jäckel seine an der TU Dresden entwickelte und in seiner Diplomarbeit mit der Note 1,3, also sehr gut, benoteten Entwürfe für eine Wiederbebauung und Reurbanisierung der Pirnaischen Vorstadt und des angrenzenden Elbuferbereiches vorstellte.

Der GHND-Vorstand erfuhr von diesen Ideen und ihrer sehr guten Benotung an der TU erst aus der Presse und zeigte sich davon natürlich äußerst positiv überrascht. Durch die an den historischen Stadtgrundriss *angelehnte* (d. h. in bestimmten Problembereichen sinnvollerweise veränderte), aber konsequent durchgehaltene Wiederaufnahme der alten Blockrandstrukturen bildet Jäckel städtische Räume aus, wie sie in der Dresdner Innenstadt seit 1945 fast unbekannt geworden sind. Auch durch das Bauen auf kleinteiliger Parzellenstruktur sowie in einer mehr oder weniger traditionsorientierten Formensprache (stehende Fensterformate, Materialität und Ausbildung von Dachlandschaften) lässt Fabian Jäckel sofort einladende Stadträume entstehen und nimmt dabei genau jene Thesen auf, die die Architekten Mäckler, Kolhoff u. a. auf dem Städtebausymposium der GHND im Mai dieses Jahres vertraten.

Selbstverständlich bleibt an den bestehenden Entwürfen erst einmal vieles fraglich, wie z. B. wie etwa der Umgang mit den (bewohnten und sanierten) Plattenbauten) und die Finanzierung des ganzen Stadtumbaus. Fabian Jäckel und sein Professor sollten jedenfalls, so entschloss sich der Vorstand spontan, ihre Ideen einmal auf einer GHND-Vortragsveranstaltung der Dresdner Öffentlichkeit vorstellen.

<http://www.sz-online.de/nachrichten/ein-visionaer-fuer-die-pirnaische-vorstadt-2869232.html>

<http://www.stadtbild-deutschland.org/forum/index.php?page=Thread&threadID=799&pageNo=13>



Stadträumliche Situationen



Neuangelegtes Elbufer mit geschickt umgestaltetem Hotelhochhaus





(alle Fotos: Fabian Jäckel, Dresden)

### **Berlin: Interessantes Interview mit Reiner Nagel**

In einem beachtenswerten Interview äußerte sich Reiner Nagel, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bundesstiftung für Baukultur über ebendiese, ferner über Geschmacksverfehlungen, Beteiligungsverfahren und die in Deutschland mittlerweile beliebte Kultur des „Dagegenseins“. Anlass war das im Mai abgeschlossene Bürgerbegehren in Berlin, in dem sich eine große Mehrheit der Bevölkerung für eine *Nichtbebauung* des Tempelhofer Flugfeldes ausgesprochen hat. „*Niemand baut mit Absicht hässlich*“, erklärt Nagel die z. Z. überall in Deutschland zu findenden Vorgänge, bei denen der Anspruch, in guter Qualität zu bauen, wahrscheinlich da ist, dem jedoch das Know-How fehle: „*Diese Städte müssen sich dann mit fachkundigem Personal behelfen – oder ein Bürgermeister trifft mehr oder weniger qualifizierte Einzelentscheidungen.*“ Die Bundesstiftung Baukultur will seit 2007 in Deutschland das Bewusstsein für Baukultur stärken – also für alles, „was von Menschen gebaut oder geplant wurde, ob Museum, Reihenhause, Sportplatz, Hängebrücke oder Autobahnkreisel“. (Foto: Till Budde/Bundesstiftung Baukultur)



<http://www.stadtaspekte.de/?p=9227>

<http://www.bundesstiftung-baukultur.de/>

## Nürnberg: Ausstellung zur Bebauung des Hauptmarkts

Ebenfalls mit einem Thema der Stadtreparatur sowie mit traditionell orientiertem Städtebau und Architektur beschäftigt sich zur Zeit eine Ausstellung in Nürnberg. Die berühmte Kunststadt, noch kurz vor dem Ende des Zweites Weltkriegs genauso verheerend zerstört wie Dresden, konnte anders als die Stadt an der Elbe viel von ihrem alten Charme zurückgewinnen. Denn noch wurden auch Fehler gemacht, wie etwa am zentralen Hauptmarkt, dem bis heute die historisch ekleinteilige Parzelligkeit sowie die alten Dachlandschaften weitgehend abgehen. In einer Ausstellung (Krafftischer Hof, Theresienstraße 7, 90403 Nürnberg, Mo-Do 8.00-16:30 Uhr, Fr -15:30 Uhr) stellt das Dortmunder Institut für Stadtbaukunst von Christoph Mäckler vom 26. Juni–17. Juli 2014 zahlreiche Studentenwürfe für eine gelungene Stadtreparatur vor.



Fotos: links: Sophie Fiedler; rechts: Dennis Plettenberg)

## Duisburg: Machbarkeitsstudie: Rekonstruktion des Mercatorhauses kann gemacht werden

In einer jetzt in Duisburg von der Bürgerstiftung Duisburg vorgestellten Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass das historische Mercatorhaus tatsächlich originalgetreu rekonstruiert werden kann. Das Konzept geht beim eigentlichen Mercatorhaus von einer möglichst genauen Rekonstruktion aus – sowohl von außen als auch von innen. Ferner rekonstruiert man das sog. Hofgebäude, einen barocken Anbau im Wesentlichen in seinem letzten Erhaltungszustand. Der dritte Bau, für den es keine archäologischen Befunde gibt, soll ein kompletter Neubau werden. Das vierte Gebäude, das sog. Ott Vogel Haus, steht in enger baulicher Beziehung zum Mercatorhaus. (Foto: Bürgerstiftung Duisburg)



<http://www.lokalkompass.de/duisburg/ratgeber/machbarkeitsstudie-zeigt-das-mercatorhaus-kann-gebaut-werden-d451951.html>

<http://www.bz-duisburg.de/Mercatorhaus.html>

**Zur Zeit sind keine neuen GHND-Veranstaltungen geplant**

# Aufruf

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarktes

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerschaftliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an:

Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen.

Es ist für *jeden* möglich, sich einzubringen und zu helfen!

Werben Sie neue Mitglieder

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir eine Gutschein über 20 € zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

Werden Sie selbst Mitglied

Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit

Beraten Sie Interessierte im Pavillon

Helfen Sie mit bei Veranstaltungen

Jede Spende – auch noch so klein – zählt

Man kann etwas machen! Aktiv dabei zu sein, sagen zu können, auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, das ist ein gutes Gefühl!

\*\*\*\*\*

Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Redaktion: Dr. Stefan Hertzog/Torsten Kulke

**Spendenkonto 3120130310 Ostsächsische Sparkasse Dresden BLZ 85050300**

**IBAN DE24850503003120140472 BIC OSDDDE 81**